

MUSEEN IN BRANDENBURG



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Februar 2021

wir befinden uns immer noch im Lockdown und hoffen auf den Frühling – wird es März, wird es April, wird es Mai, bis wir endlich wieder Frühlingsluft durch geöffnete Museumstüren hereinlassen dürfen? Wenn wir die Inzidenz von 35 unterschreiten, dürfen Museen als erste Kultureinrichtungen wieder öffnen. Wenn sich alle anstrengen, dauert es vielleicht nicht mehr lange. Wir hoffen das Beste.

Inzwischen haben Sie hinter verschlossenen Türen weitergearbeitet und – oft mit Hilfe einschlägiger Coronahilfen – Ihre Sammlung, Ihre Ausstellung, Ihre Bildungsangebote „coronafest“ gemacht, d. h. den geltenden Hygienestandards angepasst. Haben Sie auch daran gedacht, Ihren Trägern mal zu erzählen, was Sie da alles so machen? Wir würden dringend dazu raten, das zu tun, denn eines dürfte jetzt auch schon klar sein: Unsere Arbeit hinter den Kulissen wird nach dem Ende des Lockdowns weitergehen. Und dafür brauchen Museen eher mehr Unterstützung als vor der Pandemie. Wie oft bekommt man zu hören: „Unsere Träger wissen ja gar nicht, was für Aufgaben wir im Museum haben“. Nun, es ist an der Zeit, dies ihnen einmal zu erzählen und auch in der Öffentlichkeit in Form von Berichten oder Geschichten, analog oder digital, als Brief, Handzettel, Plakat im Eingangsbereich oder digital im Postfach der Verwaltung oder der nächsten Zeitungsredaktion zu verbreiten!

Richtig genutzt, kann die Pandemie-Erfahrung Treibstoff für die Museumsentwicklung erzeugen. Wir argumentieren: Corona hat Schwachstellen im Museumssystem ans Tageslicht gebracht: Unterbesetzung im hauptamtlichen Museum, besonders in der Sammlung und für die Digitalisierung, Generationswechsel im ehrenamtlichen Museum. Wir brauchen dringend aktuelle Konzepte für die Aufgaben- und Personalentwicklung sowohl im einen als auch im anderen Bereich. Darauf wollen wir uns ab jetzt konzentrieren.

Wir gehen in die Offensive: um brandenburgische Museen durchgreifend und nachhaltig zu stabilisieren.

Dr. Susanne Köstering
Geschäftsführerin

Museen in Brandenburg

Besuchszahlen 2019 Das Institut für Museumsforschung hat die Besuchszahlen für 2019 vorgelegt. Im Land Brandenburg haben die Museen insgesamt 4,17 Mio. Besuche gezählt, was im Vergleich zu 2018 eine Steigerung um 330.000 bedeutet! Insgesamt wurden 2019 111,6 Millionen Besuche in deutschen Museen gezählt. Die Zahl hat sich damit im Vergleich zu 2018 kaum geändert. Im Februar sollen die detaillierten Ergebnisse der Abfrage auf der Webseite des Instituts abrufbar sein: <https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/institut-fuer-museumsforschung/forschung>.

Besuchszahlen 2020 Nach der Wiederöffnung nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 haben sich an vielen Museen in Deutschland die Besuchszahlen erfreulich positiv entwickelt. Zahlreiche individuelle Besuche vor allem inländischer Touristinnen* konnten in einigen Fällen sogar zum Ausgleich der ausgebliebenen Reisegruppen und Schulklassen führen. Wenn Sie in Ihrem Museum ähnliche oder aber ganz andere Erfahrungen gemacht haben, sind wir für eine Rückmeldung dankbar: sachse@museen-brandenburg.de.

Domsdorf Der Freundeskreis Technisches Denkmal Brikettfabrik Louise e.V. erhält aus Mitteln des Landes und des Bundes insgesamt 326.844 Euro für das Ausstellungsvorhaben „Wer ein Leben rettet... Kinderschicksale des Verlorenen Transports“. Die Ausstellung widmet sich dem Schicksal der rund 2.400 meist jüdischen Häftlinge, die am Kriegsende in einem Zug aus dem Konzentrationslager Bergen-Belsen abtransportiert und bei Tröbitz von der Roten Armee befreit wurden. Mehr als 500 Häftlinge starben an den Folgen der KZ-Haft.

Forst Seit Oktober 2020 ist Dr. Jan Klußmann Koordinator für das Brandenburgische Textilmuseum Forst. Klußmann, der bis dahin das Stadtarchiv Forst leitete, ist als Koordinator für den geplanten Umbau und das neue Ausstellungskonzept des Textilmuseums verantwortlich. Der Stadt stehen für den Museumsumbau mehr als 7 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung.

Luckau Anfang des Jahres 2021 ist der Mietvertrag des Cartoonmuseums in Luckau ausgelaufen und konnte nicht verlängert werden. Das Museum bleibt auf absehbare Zeit geschlossen und die Sammlung ist eingelagert. Getragen wird das Museum von der „Stiftung Museum für Humor und Satire“ des Vereins Cartoonlobby e.V.. Die Suche nach einem neuen Quartier verlief bisher erfolglos.

Neustadt/Dosse Seit dem 1. September 2020 ist Dr. Carolin Pfanne Leiterin des Bereichs Marketing, Veranstaltungen und Tourismus bei der Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt in Neustadt/Dosse. Sie ist damit auch verantwortlich für das Kutschenmuseum in Neustadt. Wir wünschen viel Erfolg!

Potsdam-Lindenstraße Nach vier erfolgreichen Jahren an der Spitze des Vorstands der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße und als Leiterin der Gedenkstätte hat sich Uta Gerlant neuen beruflichen Herausforderungen zugewandt. Neue Vorstandsvorsitzende ist seit Dezember 2020 die Erziehungs- und Politikwissenschaftlerin Jenny Pöller. Die Gedenkstätte wird kommissarisch durch die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Amélie zu Eulenburg und Sindy Hahn geführt.

Potsdam Postcolonial Der Arbeitskreis „Postcolonial Potsdam“ bietet unter <https://map.postcolonialpotsdam.org/main> einen besonderen Audiorundgang durch den Park Sanssouci und die Innenstadt von Potsdam zum Download an. Die Nutzerinnen* werden zum Teehaus, zum Botanischen Garten und anderen

Stationen geführt, die mit der deutschen Kolonialgeschichte in Verbindung stehen. Der Audiorundgang eröffnet einen neuen Blick auf viele Potsdamer Wahrzeichen.

Potsdam Villa Schöningen Bereits Anfang des vergangenen Jahres hat Sonia González die Leitung der Villa Schöningen in Potsdam übernommen. Die 28jährige, die an der Hochschule für bildende Künste Hamburg studiert hat, arbeitet unter anderem an Ausstellungskonzepten, die zeitgenössische Kunst mit der Geschichte des Ortes verbinden. Wir wünschen ebenfalls viel Erfolg!

Templin Am 1. Januar 2021 hat die Tourismus Marketing Templin GmbH die Trägerschaft für das dortige Stadtmuseum übernommen. Verbunden damit ist auch ein Personalwechsel: An der Spitze des Museums steht nun Sylvia Helbing. Sie wird unterstützt von der Museologin Teresa Esteban und der Leiterin der Touristeninformation Verena Beeskow. Wir wünschen einen guten Start!

Denkmal Das Kulturministerium hat im letzten Jahr die Sanierung von Denkmalen mit knapp 13 Millionen Euro unterstützt. Neben der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, der Gedenkstättenstiftung und der Stiftung Stift Neuzelle haben auch kleinere Museen wie das Museum Angermünde, die Patentpapierfabrik Hohenofen und die Kachelofenfabrik Velten von der Förderung profitiert.

Aus der Geschäftsstelle

Neuer Flyer Die Digitalisierung hat sich als Querschnittsaufgabe in der Museumsarbeit etabliert. Der Museumsverband hat in den letzten Jahren auf diese Entwicklung reagiert und sein Beratungs- und Weiterbildungsangebot stetig ausgebaut. Nun ist unser neuer Flyer „Digitalisierung in brandenburgischen Museen“ erschienen, der Ihnen mit diesem Rundbrief zugeht. In dem Flyer fassen wir für Museen und ihre Träger zusammen, wie wir Sie bei der Entwicklung Ihrer digitalen Potenziale unterstützen: von der individuellen Beratung, über Workshops bis zum Verbundprojekt – egal, ob vor Ort oder digital – zu Themen wie digitales Inventarisieren, Social Media oder Beantragung von Fördermitteln. Sprechen Sie uns an! <https://www.museen-brandenburg.de/aktivitaeten/digitalisierung/>

Videokonferenzen Durch die Corona-Pandemie haben sich auch die Kommunikationsformen stark verändert. Videokonferenzen gehören inzwischen zum Alltag und auch wir bieten in diesem Jahr eine Reihe von Weiterbildungen, Netzwerktreffen und Infoveranstaltungen online an. Wollen Sie zukünftig auch stärker online kommunizieren? Die Auswahl des richtigen Anbieters und der Umgang mit der Technik sind dabei nicht immer einfach. Gerne unterstützen wir Sie, wenn Sie Fragen zur Durchführung oder zur Teilnahme an Videokonferenzen oder digitalen Veranstaltungen haben.

Videotutorial Die Objektfotografie ist ein zentraler Bestandteil der Sammlungsdokumentation. Wie man hier mit einfachen Mitteln gute Ergebnisse erzielen kann, erklären wir in unserem neuen Videotutorial „Objektfotografie - Von grob bis fein“. Das Tutorial können Sie sich auf unserem Youtube-Kanal ansehen. Begleitend gibt es zum Video ein Script mit den wichtigsten Tipps und Tricks. Zukünftig werden wir weitere Tutorials zum Thema Digitales Museum produzieren. Alle Infos: www.museen-brandenburg.de/.

Internationaler Museumstag – In diesem Jahr findet der IMT am 16. Mai statt. Wie gewohnt, können Sie Ihre Aktionen, digitalen Angebote und Öffnungszeiten zum Museumstag unter <https://www.museumstag.de/cms-museum/> in die Datenbank des Deutschen Museumsbunds eintragen. Ihr Eintrag erscheint dann unter <https://www.museumstag.de> und ist dort für die Öffentlichkeit sichtbar. Auf

Grund der aktuellen Lage ist in diesem Jahr keine Werbemittelbestellung beim DMB möglich. Digitale Versionen des Logos finden Sie auf der Website des Museumstags. Bei Fragen zum Museumstag oder zur Datenbank wenden Sie sich bitte an uns: Tel. 0331/2327911, lindemann@museen-brandenburg.de

Leitfäden und Handreichungen

Vermittlung Im Dezember 2020 hat der Deutsche Museumsbund einen Leitfaden „Bildung und Vermittlung im Museum“ veröffentlicht. Der Leitfaden kann kostenlos unter <https://www.museumsbund.de/publikationen/bildungsvermittlung/> heruntergeladen bzw. als gedruckte Broschüre bestellt werden.

Sicherheit Ganz aktuell hat der Deutsche Museumsbund einen Ratgeber „Museen und Sicherheit“ publiziert. Mit der Broschüre will der DMB zur weiteren Professionalisierung der Museen im Bereich Diebstahlschutz und Sicherheit beitragen. Die Broschüre können Sie ebenfalls kostenfrei unter <https://www.museumsbund.de> herunterladen.

Rechtsfragen Museen sind immer wieder mit der Frage konfrontiert, unter welchen rechtlichen Bedingungen Objekte digitalisiert und veröffentlicht werden können. Eine ganz aktuelle und gut verständliche Zusammenfassung zu Fragen von Urheber- und Nutzungsrechten hat Paul Klimpel in Zusammenarbeit mit digis Berlin veröffentlicht. Die Handreichung kann kostenfrei unter https://www.digis-berlin.de/wp-content/uploads/2020/09/digiS_PKlimpel_Rechtsfibel.pdf heruntergeladen werden.

Förderprogramm

Digitalisierung Am 25. Februar 2021 startet ein Förderprogramm des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) zur Stärkung der digitalen Beteiligung von Kulturerbeeinrichtungen – also natürlich auch Museen! – an der Deutschen Digitalen Bibliothek. Es können Summen zwischen 5.000 und 200.000 EUR beantragt werden, der Eigenanteil soll bei 10 % liegen. Für den Fall einer Überbuchung der Förderlinie entscheidet der Eingang des Antrags. Schnell sein lohnt sich also! Informationen zur Antragstellung finden Sie unter <https://pro.deutsche-digitale-bibliothek.de/node/1184>. Unterstützung bei der Antragstellung erhalten Sie bei uns oder von der Koordinierungsstelle brandenburg-digital.

Termine

Angesichts der aktuellen Lage werden die Weiterbildungen in den Monaten Februar und März online stattfinden. Wir hoffen, dass wir danach wieder Präsenzveranstaltungen – unter Einhaltung der üblichen Hygienemaßnahmen – durchführen können.

- | | |
|--------------------|---|
| 22. März 2021 | Online-Weiterbildung: Barrierefreie Kommunikation: Zielgruppen und Instrumente |
| 18.-19. April 2021 | MVB-Verbandstagung „Aus der Krise zur Nachhaltigkeit“, Kulturhaus Wittenberge |
| 10. Mai 2021 | Weiterbildung „Professionell arbeiten im Museum“, Museum im Mönchenkloster Jüterbog |
| 16. Mai 2021 | Internationaler Museumstag |